

Am 25. Juni 2017 trafen sich am Bahnhof Rastatt 13 Wanderer um gemeinsam eine Exkursion in die Eiszeit zu starten.

Die anspruchsvolle Wanderung startete in Buhlbachsaue und begleitete den gleichnamigen Bach bis zum Buhlbachsee – einem der ehemals rund 60 Karseen in der Region.

Bei einer kurzen Rast malten sich die Teilnehmer aus, wie das in der Würmeiszeit wohl ausgesehen haben mag, als sich kleine Hängegletscher tief in den Buntsandstein hobelten und dabei die heute 120 m hohen und steilen Karwände schufen.

Die schwimmende Moorinsel entstand durch das häufige Ablassen und Stauen des Sees durch die Flößer. Sie benutzten den See früher als Treibsee.

Frisch gestärkt folgten die Wanderer einem steilen Pfad aufwärts zur Zuflucht, um nun den Westweg zu begleiten. Immer wieder boten sich herrliche Panoramablicke.



Kurz vor Kniebis zweigte der Weg ab zum Ellbachseeblick. Die Gruppe genoss das mitgebrachte Vesper auf der 2013 gebauten Plattform. Der Ellbachsee bildet ein eigenständiges Biotop für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten.





Auf dem Seensteig führte der steile Abstieg seitlich des Sankenbach-Wasserfalls zum Sankenbachsee. Dieser bildet zusammen mit den angrenzenden Feuchtwiesen ein wertvolles Biotop und steht unter Naturschutz.

Der Rückweg führte durch das Sankenbachtal entlang des Bachs zur Mühlbachstube. Bei der Schlusseinkehr erinnerten sich alle stolz an die gemeinsam zurückgelegten 21 km, ca. 450 Hm Aufstieg und 480 HM Abstieg in weniger als sechs Stunden Wanderzeit.

Beate Butz (Wanderführerin)